

Eva Maria Paul

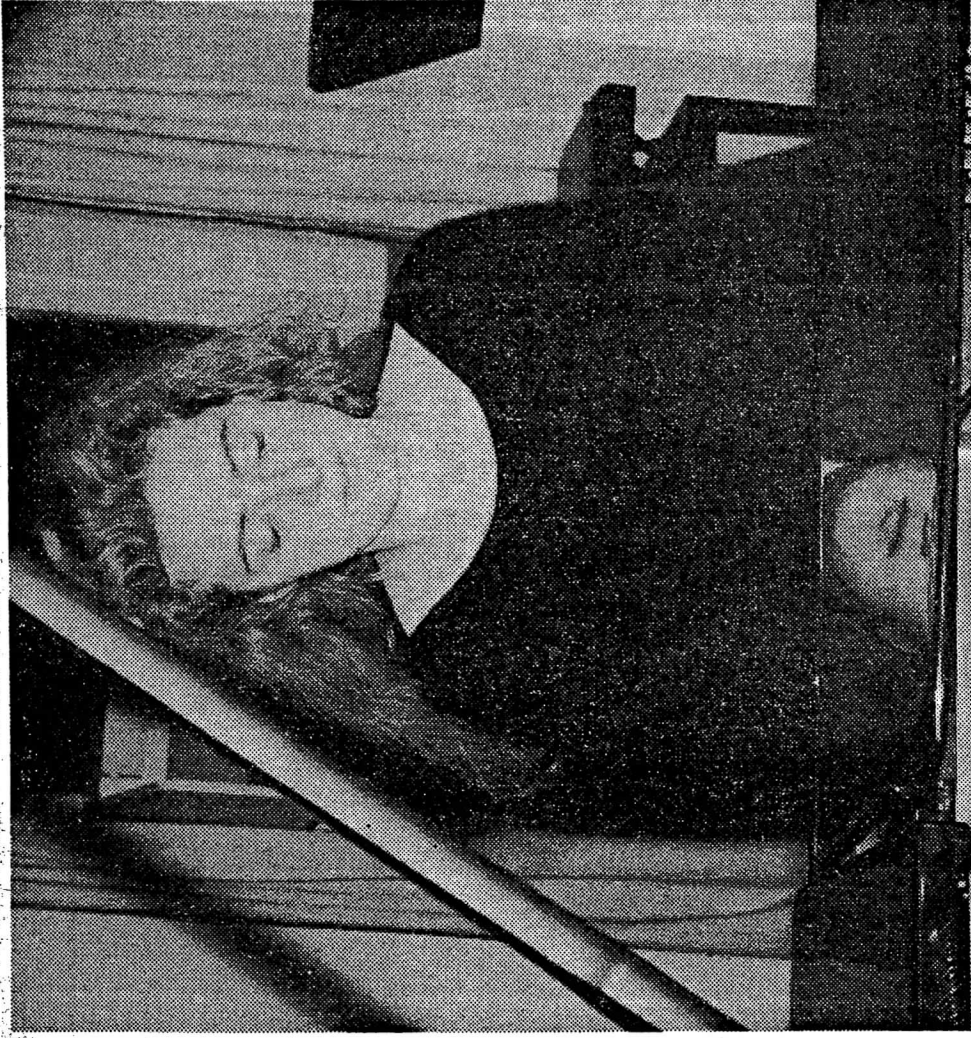
Ehemalige Schülerin meisterlich

Als Abiturientin erhielt sie im vergangenen Jahr den Musikpreis des Ludwig-Wilhelm-Gymnasiums, jetzt hatte Eva Renate Paul ihren ersten Klavierabend im Bibliotheksaal ihrer alten Schule. Die Pianistin, Jahrgang 1968, erhielt als Sechsjährige ihren ersten Klavierunterricht und trat bereits im Alter von sieben Jahren in öffentlichen Konzerten auf. Sie ist mehrfache Preisträgerin des Meisterkurses „Musik intensiv“. Klavierabende in Stuttgart, Darmstadt, Bayreuth, und in diesem Jahr auch eine Aufnahme mit dem Süd-deutschen Rundfunk, gehören zu den Stationen in Eva Renate Pauls bisheriger Musikerlaufbahn. Seit 1988 studiert die Pianistin bei Professor Sontraud Speidel an der Karlsruher Hochschule für Musik im Hauptfach Klavier.

Für ihren Klavierabend im Ludwig-Wilhelm-Gymnasium hatte Eva Renate Paul Werke aus den Epochen Barock, Klassik, Romantik und der Moderne zusammengestellt. Nach chronologischer Abfolge setzte sie mit Domenico Scarlattis „Sonate a-Moll K 149“ den Auftakt des Konzertes. Diesem eher heiteren Klavierstück folgte die „Sonate h-Moll K 87“, die besinnliche Stimmung aufkommen ließ.

Mit Beethovens „Sonate op. 57 Appassionata“ spielte Eva Renate Paul jene der 32 Sonaten Beethovens, die als die „unpianistischste“ gilt. Das Klavierwerk in drei Sätzen, das nicht nach streng klassischen Formen komponiert ist, sehr abwechslungsreich und leidenschaftlich klingt, stellt durch den Wechsel zwischen schnellen und langsamen Passagen hohe Anforderungen an den Pianisten. Die Interpretation Eva Renate Pauls versetzte die Fangemeinde im Bibliotheksaal in Begeisterung – der Applaus zeigte es.

Aus der Feder des Romantik-Komponisten Johannes Brahms stammen die „Intermezzo op. 117“. Es ist eines der Spätwerke Brahms



MEISTERLICH präsentierte sich Eva Maria Paul bei ihrem Konzert in ihrer ehemaligen Schule, dem Rastatter Ludwig-Wilhelm-Gymnasium, am Flügel. Foto: E. Weisenburger

und eines seiner melancholischsten – diese Stimmung vermittelte das Spiel Eva Renate Pauls ausgezeichnet.

Zum beschwingenden Abschluß spielt die Pianistin „Drei Preludes“ von George Gershwin. Die moderne Komposition beinhaltet diverse Jazzelemente; die Interpretation des

peppigen und aufmunternden Stückes kam als Ausklang des Klavierabends bestens an. Okvationen seitens des Publikums und ein Blumenstrauß von ihrem ehemaligen Schuldirektor Endres waren der Dank an Eva Renate Paul für einen beeindruckenden Klavierabend.